

Bundesamt für Strahlenschutz

Genehmigungsunterlagen

Konrad

EG 58

Gesamte Blattzahl dieser Unterlage: 22 Blatt

Die Übereinstimmung der vorstehenden
Abschrift - ~~auszugsweisen Abschrift -~~
~~Fotokopie~~ - mit der Urschrift wird beglaubigt.

Hannover, den

15. Jan. 98



DECKBLATT

	Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.
	N A A N	N N N N N N N N N N	N N N N N N	X A A X X	A A	N N N N	N N
EG 58	9K	5532		P	EM	0001	01

Titel der Unterlage: Antragsunterlagen frequenzökonomischer Ersatzbetrieb (Post)	Seite: I
	Stand: 12.03.90

Ersteller: [Redacted]	Textnummer:
---------------------------------	--------------------

Stempelfeld:

Unterlage stimmt mit Original überein!



Archiv Peine

Datum: [Redacted]

Unterschrift: [Redacted]

PSP-Element TP.....:	zu Plan-Kapitel: 3.2.3.6
	PL [Redacted]
	P [Redacted]
	10/01/91
	Freigabe für Behörden
	Freigabe im Projekt

Diese Unterlage unterliegt samt Inhalt dem Schutz des Urheberrechts sowie der Pflicht zur vertraulichen Behandlung auch bei Beförderung und Vernichtung und darf vom Empfänger nur auftragsbezogen genutzt, vervielfältigt und Dritten zugänglich gemacht werden. Eine andere Verwendung und Weitergabe bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des BfS.

Revisionsblatt

002

BfS

EG 58	Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.
	N A A N	N N N N N N N N N N	N N N N N N	X A A X X	A A	N N N N	N N
	9K	5532		P	EM	0001	00

Titel der Unterlage:

Antragsunterlagen frequenzökonomischer Ersatzbetrieb
(Post)

Seite:

II

Stand:

14.04.89

Rev.	Revisionsst. Datum	verant. Stelle	Gegenzeichn. Name	rev. Seite	Kat. *)	Erläuterung der Revision
01	12.03.90	ALSI	[REDACTED]	1:5	R	Titeländerung



*) Kategorie R = redaktionelle Korrektur
 Kategorie V = verdeutlichende Verbesserung
 Kategorie S = substantielle Änderung
 Mindestens bei der Kategorie S müssen Erläuterungen angegeben werden.

DECKBLATT

Blatt: 1
Stand: 12.03.90



Projekt:	Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.
	N A A N	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAAANN	AA>NNNA	A ANN	X A A X X	AA	NNNN	NN
Konrad	PK	5532		03NKG			KC	LA	000101	

Titel der Unterlage:
Antragsunterlagen Frequenzökonomischer Ersatzbetrieb (Post)

Ersteller/Unterschrift: [Redacted]
Gegen: [Redacted]
Textnr: [Redacted]

Stempelfeld:



	[Redacted]	[Redacted]
Freigabe Auftragnehmer Datum / Unterschrift	4.04 1990	Freigabe DBE-PL Datum / Unterschrift

Dieses Schriftstück unterliegt samt Inhalt dem Schutz des Urheberrechtes und darf nur mit Zustimmung der DBE genutzt, vervielfältigt, Dritten zugänglich gemacht oder in anderer Weise verwendet werden.

REVISIONSBLATT

Blatt: 2
Stand: 12.03.90



Revisionsst. 00: 14.04.89	Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.
	N A A N	N N N N N N N N N N	N N N N N N	N N A A A N N	A A N N N A	A A N N	X A A X X	A A	N N N N	N N
	9K	5532		03NKG			KC		LA0001	01

Titel der Unterlage:
Antragsunterlagen Frequenzökonomischer Ersatzbetrieb (Post)

Rev.	Revisionsst. Datum	verant. Stelle	Gegenzeichn.	rev. Seite	Kat. *)	Erläuterung der Revision
01	12.03.90	T-TE	[REDACTED]	1-5	R	Titeländerung



*) Kategorie R = redaktionelle Korrektur
 Kategorie V = verdeutlichende Verbesserung
 Kategorie S = substantielle Änderung
 Mindestens bei der Kategorie S müssen Erläuterungen angegeben werden.

Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.
N A A N	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAAANN	AAANNA	A A N N	X A A X X	AA	NNNN	NN
9K	5532		03NKG			KC	LA	0001	01



005

Anlagenkurzbeschreibung

Beschreibung der Funkanlagen im frequenzökonomischen Ersatzbetrieb zwischen den Endstellen:

- Konrad I , Polizeiinspektion Salzgitter
- Konrad II, Polizeiinspektion Salzgitter

Aus Gründen der Anlagensicherung (siehe Plan Sicherung) und gemäß den KTA -Vorgaben werden zwei voneinander unabhängige Sprechverbindungen vorgesehen.


Die vom NMI favorisierte Lösung sieht eine Standleitung in Verbindung mit einer Richtfunkstrecke (frequenzökonomischer Ersatzbetrieb) zwischen den Schachtanlagen und der Polizei vor.

Im Normalfall ist der Sprechverkehr über die 2-Drahtleitung zwischen den inneren Wachen der Schachtanlagen und der Polizeiinspektion abzuwickeln. Bei Ausfall dieser Sprechverbindung werden durch automatischen Umschalten die Sender und Empfänger der Richtfunkverbindung in Bereitschaft versetzt. Durch Betätigung der Ruftaste erfolgt die Inbetriebnahme. Entsprechende Meldungen werden sowohl optisch als auch akustisch angezeigt.

Die Einzelanlagen werden jeweils über Batterieanlagen im Bereitschaftsparallelbetrieb eingespeist.

Als Sprechstellen werden für die Standleitungsverbindung jeweils Muldenapparate mit Anzeigen für Leitungszustand, Leitungsausfall, einer Ruftaste und akustischer Rufeinrichtung eingesetzt.



Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.Nr.	Rev.	
N A A N	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAANN	AA NNNA	AA NN	X A A X X	A A	NNNN	NN	
9K	5532		03NKG			KC	LA	0001	01	

006

Als Sprechstellen für die Richtfunkanlage werden Mulden-
 aparate mit Ruftasten und integriertem Eintongebler einge-
 setzt, die jeweils neben den Sprechstellen der Standleitung
 installiert werden.


Je Endstelle werden Antennenanlagen wie nachfolgend aufge-
 führt installiert.

- Schachtanlage Konrad I
 Standort: Dach Verwaltungs-und Sozialgebäude

- Schachtanlage Konrad II
 Standort: Dach Umladehalle

- Polizeiinspektion Salzgitter
 Standort: Innenhof Polizeigebäude



Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.Nr.	Rev.	
N A A N	NNNNNNNNNN	NNNNNN	NNAAANN	AANNNA	AANN	XAAKX	AA	NNNN	NN	
9K	5532		03NKG			KC	LA	0001	01	

007

Zugehörige Unterlagen

- 1/ Prinzipschaltbild Richtfunkanlage
9K/5532/-/03NKG/-/-/KC/SD/0001/00

- 2/ Geländeschnitt Richtfunkanlage
9K/5532/-/03NKG/-/-/KC/RA/0001/00

- 3/ Geländeübersicht Lageplan 1:25000
9K/5532/-/03NKG/-/-/KC/RA/0002/00

- 4/ Richtfunkantenne Polizeidienstgebäude Aufstellungsplan
9K/5532/-/03NKG/-/-/KC/TA/0002/00

- 5/ Richtfunkanlage Antennen-/ Mast-Ansicht
9K/5532/03NKG/KC/RN/0001/00



Auftrag für analoge Festanschlüsse einschließlich Festverbindungen der Gruppe 1

Hier trägt die Post Vorwahl u. Ruf-/Rechnungsnummer ein



Eingangsstempel der Post

008

Auftraggeber (Vorname, Name/Firma, vollständige Anschrift, ggf. Postfach)

Physikalisch-Technische Bundesanstalt

Braunschweig und Berlin

Geburtsdatum 1)

Personen mit einem Empfangsbefugnis (nur wenn der Auftraggeber ein anderer als der Inhaber der Anlage (Endstelle A) ist).

Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE) Ansprechpartner:

Telefon-Nr. (tagsüber)

für Rückfragen

Vorwahl

Rufnummer

Ich/Wir habe(n) bereits folgende Telefonanschlüsse:

Betriebsfähige Bereitstellung

Übernahme

Änderung

Terminwunsch

möglichst bald

späteres Datum nach Zulassung Z

Festanschluß

Standard

vierdrähtige Führung

Sechsdraht-Schnittstelle

Festverbindung

Anzahl 1

Standardqualität

Sonderqualität

Endstelle (A) der Verbindung

Die gewünschten Festanschlüsse sollen geschaltet werden auf die

posteigene

teilnehmereigene

private (vorhandene) Endeinrichtung

ONKz

Ruf-/Rechnungsnummer

in beigefügtem Antrag/Auftrag beschriebene (wird nachgereicht)

posteigene

teilnehmereigene

private Endeinrichtung 4)

Standort (Straße, Haus-Nr., ggf. Gebäude/Raum, Postleitzahl, Ort)

Schachtanlage Konrad I

Salzgitter Bleckenstedt

- 1) Nicht bei Firmen usw.
- 2) Bei p-/r-Endeinrichtungen bitte Anzahl, Bezahlnummer und Farbe nach dem Telefonprogramm der Post auswählen und im Feld "Besondere Angaben" vermerken.
- 3) Angabe nur bei privaten Endeinrichtungen.
- 4) Bei privaten Endeinrichtungen an einfachen Endstellen bitte Art und DBP-Zulassungsnummer im Feld "Besondere Angaben" angeben.
- 5) Hat nur Bedeutung bei einfachen Endstellen mit eigener Fernmeldeanschlussnummer.

Endstelle (B) der Festverbindung

Die Gegenendstelle der Festverbindung soll geschaltet werden auf die

posteigene

teilnehmereigene

private (vorhandene) Endeinrichtung

ONKz

Ruf-/Rechnungsnummer

Einfache Endstelle

posteigene 2)

teilnehmereigene 2)

private Endeinrichtung

DBP-Zulassungsnummer: 3)

mit separatem Antrag/Auftrag zu beschreibende (wird nachgereicht)

posteigene

teilnehmereigene

private Endeinrichtung 4)

Einzelzulassung ZZF

Standort (Straße, Haus-Nr., ggf. Gebäude/Raum, Postleitzahl, Ort)

Schutzpolizeiinspektion, SZ-Lebenstedt

Auftraggeber der Endstelle (B) (Vorname, Name/Firma)

Bezirksregierung

Braunschweig

Gebühren

Festanschlüsse und Festverbindungen sollen verrechnet werden

je zur Hälfte

ganz bei dieser Endstelle

ganz bei der Gegenendstelle

Besondere Angaben

(z. B. über posteigene oder private Endeinrichtungen, vgl. 2) und 4))

folgt nach Einzelzulassung durch ZZF

Besondere Abbuchung

Die Fernmeldegebühren sollen von demselben Konto wie bei dem oben angegebenen, bereits vorhandenen Anschluß, abgebucht werden.

Bitte senden Sie mir/uns für die Abbuchung ein entsprechendes Formblatt zu.

Freiwillige Angaben 5)

Der Anschluß wird überwiegend

geschäftlich genutzt

privat genutzt

mein zuletzt ausgeübter Beruf bzw. meine Branche:

Ich bin

Ich war berufstätig als

Selbständiger

Arbeiter

Angestellter/Beamter

Werbung 5)

Ich bin widerruflich damit einverstanden, daß meine Anschrift und ggf. die Berufsgruppe der Deutschen Postreklame GmbH für Werbezwecke übermittelt wird.

Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, streichen Sie bitte diese Erklärung

Ort

Braunschweig

Datum

22.09.99

Unterschrift (bei juristischen Personen rechtsgültige Zeichnung)



Der "Auftrag für Festanschlüsse" stellt einen Antrag gem. § 363 und 364 der Telekommunikationsordnung (TKO) dar. Mit seiner Bestätigung durch die Deutsche Bundespost wird ein öffentlich-rechtliches Teilnehmerverhältnis begründet oder geändert, für das die Vorschriften der TKO gelten.

Bitte ergessen Sie nicht Ihre Unterschrift

Die Vorderseite dieses Formblattes bitte mit Schreibmaschine oder Kugelschreiber deutlich ausfüllen bzw. Zutreffendes ankreuzen .

Ortnetz

Fügen Sie bitte diesem Antrag, gleichfalls in vierfacher Ausfertigung, folgende Unterlagen bei:

Rufnummer

- a) Für jedes neu einzurichtende oder zusätzliche Funkfeld der Einkanal-Richtfunkverbindung bzw. des Sternnetzes eine Beilage mit technischen Angaben zu den Funkanlagen und Funkstellen (Formblatt 946 076 000-2) sowie ein ausgefülltes Formblatt - Funkfeldberechnung - (946 092 000-0).
- b) Für jedes Sternnetz und für Einkanal-Richtfunkverbindungen, die aus mehr als einem Funkfeld bestehen, eine schematische Skizze der Linienführung - gegebenenfalls mit Angaben über die gewünschte Verbindung mit anderen Fernmeldeanlagen (Formlos).

Antrag

auf Genehmigung zum Errichten und Betreiben von Funkanlagen für Einkanal-Richtfunkverbindungen des nichtöffentlichen festen Funkdienstes im Frequenzteilbereich 420 ... 430 MHz

Antragsteller (Firmenname oder Behördenbezeichnung, Straße und Hausnummer oder Postfach, Postleitzahl, Ort)

Physikalisch-Technische Bundesanstalt Braunschweig und Berlin

Fernsprechanschluß (Rufnummer)	Telexanschluß (Rufnummer)	Die Gebühren für die Genehmigung sollen mit der Fernmelderechnung angezogen werden Fernmeldegebührenkontonummer (siehe letzte Fernmelderechnung)
-----------------------------------	------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- Neueinrichtung
 Erweiterung
 einer Einkanal-Richtfunkverbindung
 eines Sternnetzes mit der gemeinsamen Funkanlage in

Die Funkanlagen sollen für Einkanal-Richtfunkverbindungen zwischen folgenden Endpunkten betrieben werden:

1. von (Straße und Hausnummer, Ort) Schachtanlage Konrad I	2. nach (Straße und Hausnummer, Ort) Schutzpolizeiinspektion
Salzgitter-Bleckenstedt	Salzgitter-Lebenstedt, [Redacted]
Anzahl der Funkfelder Gesamtentfernung (Luftlinie)	
1 ca. 6,1 km	
3. nach (Straße und Hausnummer, Ort)	4. nach (Straße und Hausnummer, Ort)
Anzahl der Funkfelder Gesamtentfernung (Luftlinie)	
km km	
5. nach (Straße und Hausnummer, Ort)	6. nach (Straße und Hausnummer, Ort)
Anzahl der Funkfelder Gesamtentfernung (Luftlinie)	
km km	

Verwendungszweck
siehe beiliegende Begründung (Anlagenkurzbeschreibung)

Die Funkanlage(n) sollen mit der/den gekennzeichneten Fernmeldeanlage(n) verbunden werden:

- Posteigene Nebenstellenanlage
 Teilnehmereigene Nebenstellenanlage
 Private Nebenstellenanlage
 Drahtfernmeldeanlage
 Funknetz des nöbL.
 TFH-Anlage
 Mehrkanal-Richtfunkanlage



Datum der beabsichtigten Inbetriebnahme der Anlage

1990

Zur Beachtung!

Die Genehmigung zum Errichten und Betreiben von Funkanlagen einer Einkanal-Richtfunkverbindung des nichtöffentlichen festen Funkdienstes richtet sich nach den hierfür geltenden Bestimmungen der Deutschen Bundespost. Die Funkanlagen dürfen erst errichtet und betrieben werden, wenn die Genehmigung der Deutschen Bundespost erteilt worden ist.

Ort, Datum

Braunschweig, 22.05.88



Anlagen

Beilage Nr. _____

zum Antrag auf Genehmigung zum Errichten und Betreiben von Funkanlagen für Einkanal-Richtfunkverbindungen des nichtöffentlichen festen Funkdienstes im Frequenzteilbereich 420 ... 430 MHz

des Antragstellers (Firmenname oder Behördenbezeichnung, Postfach oder Straße und Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Physikalisch-Technische Bundesanstalt Braunschweig und Berlin

vom _____

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen

1 a)	Endpunkte des Funkfeldes mit Ortsangabe (Name der Gemeinde) und geographischer Lage (Gauss-Krüger-Koordinaten)		
	Schachtanlage Konrad I, SZ-Bleckenstedt		
	Rechtswert 3595.814 (52°11'6'')	Hochwert 5784.258 (10°24'4'')	
	Höhe des Fußpunktes des Antennenträgers über NN 105,75 m	Höhe des Schwerpunktes der Antenne über Grund 4,5 m	
b)	Schutzpolizeiinspektion		
	Rechtswert 3590.554 (52°9'22'')	Hochwert 5780.944 (10°19'24'')	
	Höhe des Fußpunktes des Antennenträgers über NN 91 m	Höhe des Schwerpunktes der Antenne über Grund 26,5 m	
2	Länge des Funkfeldes (zu überbrückende Entfernung in der Luftlinie) 6,1 km		
3	Sendart		
	<input type="checkbox"/> F1	<input type="checkbox"/> F2	<input checked="" type="checkbox"/> F3 <input type="checkbox"/> F9
4	Betriebsart		
	<input type="checkbox"/> Wechselsprechen auf 1 Frequenz	<input checked="" type="checkbox"/> Gegensprechen	<input type="checkbox"/> Fernwirken <input type="checkbox"/> Fernschreiben <input type="checkbox"/> Datenübertragung
5	Technische Einrichtungen zu 1 a)		
	Die Angaben zu 5 bzw. 6 brauchen für die gemeinsame Funkanlage eines Sternnetzes nur einmal aufgeführt zu werden (Hinweis auf Beilage Nr. _____ oder Genehmigung Nr. _____ genügt).		
	Gerätetyp F 50 453 R	Hersteller Bosch	Betriebszeit Frequenzökonomischer Ersatzbetrieb
	FTZ-Prüfnummer UF-18/85	RF-Ausgangsleistung 0,2-6 Watt	Äquivalente Strahlungsleistung (EIRP) 9 dBW
	Antennentyp K 73 34 27	Antennengewinn (bez. isotrop. Str.) 16 dB	Halbwertsbreite des horizontalen Strahlungsdiagramms + - 33 °
	Polarisaton vertikal	Azimut der Hauptstrahlrichtung 239 °	Dämpfung der Antennenzuführung 1 dB
	- Nur bei Erweiterung eines Sternnetzes - Gewünschte Sendefrequenz		- Nur bei Verbindung mit anderen Fernmeldeanlagen - Art, Inhaber und Ortsangabe der Fernmeldeanlage(n)
	- MHz		
6	Technische Einrichtungen zu 1 b)		
	Gerätetyp F 50 453 R	Hersteller Bosch	Betriebszeit Frequenzökonomischer Ersatzbetrieb
	FTZ-Prüfnummer UF-18/85	RF-Ausgangsleistung 0,2-6 Watt	Äquivalente Strahlungsleistung (EIRP) 9 dBW mit 0,2 W
	Antennentyp K 73 34 27	Antennengewinn (bez. isotrop. Str.) 16 dB	Halbwertsbreite des horizontalen Strahlungsdiagramms + - 33 °
	Polarisaton vertikal	Azimut der Hauptstrahlrichtung 59 °	Dämpfung der Antennenzuführung 1 dB
	- Nur bei Erweiterung eines Sternnetzes - Gewünschte Sendefrequenz		- Nur bei Verbindung mit anderen Fernmeldeanlagen - Art, Inhaber und Ortsangabe der Fernmeldeanlage(n)
	- MHz		



Auftrag zur analogen Festanschlüsse einschließlich Festverbindungen der Gruppe 1

Hier trägt die Post Vorwahl u. Ruf-/Rechnungsnummer ein



Eingangsstempel der Post

Auftraggeber (Vorname, Name/Firma, vollständige Anschrift, ggf. Postfach)

Physikalisch-Technische Bundesanstalt

Braunschweig und Berlin

Geburtsdatum 1)

011

Anschrift eines Empfangsbevollmächtigten (nur wenn der Auftraggeber ein anderer als der Inhaber der Anlage (Endstelle A) ist).

Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE) Ansprechpartner:

Telefon-Nr. (gegüber)

für Rückfragen

Vorwahl

Rufnummer

Ich/Wir habe(n) bereits folgende Telefonanschlüsse:

Betriebsfähige Bereitstellung

Übernahme

Änderung

Terminwunsch

möglichst bald

späteres Datum nach Zulassung 2

Festanschluß

Standard

vierdrähtige Führung

Sechsdraht-Schnittstelle

Festverbindung

Anzahl 1

Standardqualität

Sonderqualität

Die gewünschten Festanschlüsse sollen geschaltet werden auf die

posteigene

teilnehmereigene

private (vorhandene) Endeinrichtung

In beigefügtem Antrag/Auftrag beschriebene (wird nachgereicht)

posteigene

teilnehmereigene

private Endeinrichtung 4)

Standort (Straße, Haus-Nr., ggf. Gebäude/Raum, Postleitzahl, Ort)

Schachtanlage Konrad II SZ-Drütte Betriebsgelände

der Stahlwerke Peine-Salzgitter AG

ONKz

Ruf-/Rechnungsnummer

- 1) Nicht bei Firmen usw.
- 2) Bei p-/n-Eindeinrichtungen bitte Anzahl, Bestellnummer und Farbe nach dem Telefonprogramm der Post auswählen und im Feld "Besondere Angaben" vermerken.
- 3) Angabe nur bei privaten Endeinrichtungen.
- 4) Bei privaten Endeinrichtungen an einfachen Endstellen bitte Art und DBP-Zulassungsnummer im Feld "Besondere Angaben" angeben.
- 5) Hat nur Bedeutung bei einfachen Endstellen mit eigener Fernmeldekontonummer.

Die Gegenendstelle der Festverbindung soll geschaltet werden auf die

posteigene

teilnehmereigene

private (vorhandene) Endeinrichtung

posteigene 2)

teilnehmereigene 2)

private Endeinrichtung

mit separatem Antrag/Auftrag zu beschreibende (wird nachgereicht)

posteigene

teilnehmereigene

private Endeinrichtung 4)

ONKz

Ruf-/Rechnungsnummer

DBP-Zulassungsnummer: 3)

Einzelzulassung ZZF

Standort (Straße, Haus-Nr., ggf. Gebäude/Raum, Postleitzahl, Ort)

Schutzpolizeiinspektion, SZ-Lebenstedt

Auftraggeber der Endstelle (B) (Vorname, Name/Firma)

Bezirksregierung

Braunschweig

Verbindungsgebühren sollen verrechnet werden

je zur Hälfte

ganz bei dieser Endstelle

ganz bei der Gegenendstelle

(z. B. über posteigene oder private Endeinrichtungen, vgl. 2) und 4))

folgt nach Einzelzulassung durch ZZF



Die Fernmeldegebühren sollen von demselben Konto wie bei dem oben angegebenen, bereits vorhandenen Anschluß, abgebucht werden.

Bitte senden Sie mir/uns für die Abbuchung ein entsprechendes Formblatt zu.

Der Anschluß wird überwiegend

geschäftlich genutzt

privat genutzt

mein zuletzt ausgeübter Beruf bzw. meine Branche:

Ich bin

Ich war berufstätig als

Selbständiger

Arbeiter

Angestellter/Beamter

Ich bin widerruflich damit einverstanden, daß meine Anschrift und ggf. die Berufsgruppe der Deutschen Postreklame GmbH für Werbezwecke übermittelt wird.

Wenn Sie damit nicht einverstanden sind streichen Sie bitte diese Erklärung

Ort

Braunschweig

Datum

22.05.89

Unterschrift (bei juristischen Personen rechtsgültige Zeichnung)

Der "Auftrag für Festanschlüsse" stellt einen Antrag gem. § 363 und 364 der Telekommunikationsordnung (TKO) dar. Mit seiner Bestätigung durch die Deutsche Bundespost wird ein öffentlich-rechtliches Teilnehmerverhältnis begründet oder geändert, für das die Vorschriften der TKO gelten.



Endstelle (A) der Verbindung

Endstelle (B) der Festverbindung

Einfache Endstelle

Gebühren

Besondere Angaben

Besondere Abbuchung

Freiwillige Angaben 5)

Werbung 5)

Bitte vergessen Sie nicht Ihre Unterschrift

Die Vorderseite dieses Formblattes bitte mit Schreibmaschine oder Kugelschreiber deutlich ausfüllen bzw. Zutreffendes ankreuzen

Ortsnetz
Rufnummer

Fügen Sie bitte diesem Antrag, gleichfalls in vierfacher Ausfertigung, folgende Unterlagen bei:

- a) Für jedes neu einzurichtende oder zusätzliche Funkfeld der Einkanal-Richtfunkverbindung bzw. des Sternnetzes eine Besage mit technischen Angaben zu den Funkanlagen und Funkstellen (Formblättern 946 078 000-2) sowie ein ausgefülltes Formblatt - Funkfeldberechnung - (946 092 000-0).
- b) Für jedes Sternnetz und für Einkanal-Richtfunkverbindungen, die aus mehr als einem Funkfeld bestehen, eine schematische Skizze der Linienführung - gegebenenfalls mit Angaben über die gewünschte Verbindung mit anderen Fernmeldeanlagen (Formlos).

Antrag auf Genehmigung zum Errichten und Betreiben von Funkanlagen für Einkanal-Richtfunkverbindungen des nichtöffentlichen festen Funkdienstes im Frequenzteilbereich 420 . . . 430 MHz

Antragsteller (Firmenname oder Behördenbezeichnung, Straße und Hausnummer oder Postfach, Postleitzahl, Ort)

Physikalisch-Technische Bundesanstalt Braunschweig und Berlin

Fernsprechanschluß (Rufnummer)	Telexanschluß (Rufnummer)	Die Gebühren für die Genehmigung sollen mit der Fernmelderechnung eingezogen werden Fernmeldegebührenkontonummer (siehe letzte Fernmelderechnung)
--------------------------------	---------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Neueinrichtung Erweiterung einer Einkanal-Richtfunkverbindung eines Sternnetzes mit der gemeinsamen Funkanlage

Die Funkanlagen sollen für Einkanal-Richtfunkverbindungen zwischen folgenden Endpunkten betrieben werden:

1. von (Straße und Hausnummer, Ort) Schachtanlage Konrad II	2. nach (Straße und Hausnummer, Ort) Schutzpolizeiinspektion		
Salzgitter Drütte, Betriebsgelände der	Salzgitter-Lebenstedt,		
Stahlwerke Peine-Salzgitter AG	Anzahl der Funkfelder: 1 Gesamtentfernung (Luftlinie): ca. 6,1 km		
3. nach (Straße und Hausnummer, Ort)	4. nach (Straße und Hausnummer, Ort)		
Anzahl der Funkfelder	Gesamtentfernung (Luftlinie) km	Anzahl der Funkfelder	Gesamtentfernung (Luftlinie) km
5. nach (Straße und Hausnummer, Ort)	6. nach (Straße und Hausnummer, Ort)		
Anzahl der Funkfelder	Gesamtentfernung (Luftlinie) km	Anzahl der Funkfelder	Gesamtentfernung (Luftlinie) km

Verwendungszweck: **siehe beiliegende Begründung (Anlagenkurzbeschreibung)**

Die Funkanlage(n) soll(en) mit der/den gekennzeichneten Fernmeldeanlage(n) verbunden werden:

Postergene Nebenstellenanlage Teilnehmersigene Nebenstellenanlage Private Nebenstellenanlage

Drahtfernmeldeanlage Funknetz des nöbL

TFH-Anlage Mehrkanal-Richtfunkanlage



Datum der beabsichtigten Inbetriebnahme der Anlage: **1990**

Zur Beachtung!
Die Genehmigung zum Errichten und Betreiben von Funkanlagen einer Einkanal-Richtfunkverbindung des nichtöffentlichen festen Funkdienstes richtet sich nach den hierfür geltenden Bestimmungen der Deutschen Bundespost. Die Funkanlagen dürfen erst errichtet und betrieben werden, wenn die Genehmigung der Deutschen Bundespost erteilt worden ist.

Ort Datum: **Braunschweig, 22.05.90**



Anlagen

Beilage Nr. _____

zum Antrag auf Genehmigung zum Errichten und Betreiben von Funkanlagen für Einkanal-Richtfunkverbindungen des nichtöffentlichen festen Funkdienstes im Frequenzbereich 420 ... 430 MHz

des Antragstellers (Firmenname oder Behördenbezeichnung, Postfach oder Straße und Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Physikalisch-Technische Bundesanstalt Braunschweig und Berlin

vom _____

Zutreffendes bitte ankreuzen: oder ausfüllen

1 a)	Endpunkte des Funkfeldes mit Ortsangabe (Name der Gemeinde) und geographischer Lage (Gauss-Krüger-Koordinaten)		
	Schachtanlage Konrad II, Werksgelände P+S		
	Rechtswert 35.95.943 (52°10'9'')	Hochwert 5782.499 (10°24'9'')	
	Höhe des Fußpunktes des Antennenträgers über NN 105 m	Höhe des Schwerpunktes der Antenne über Grund 4,5 m	
b)	Schutzpolizeiinspektion, SZ-Lebenstedt		
	Rechtswert 3590.554 (52°9'22'')	Hochwert 5780.944 (10°19'24'')	
	Höhe des Fußpunktes des Antennenträgers über NN 91 m	Höhe des Schwerpunktes der Antenne über Grund 27,5 m	
2	Länge des Funkfeldes (zu überbrückende Entfernung in der Luftlinie) 6,1 km		
3	Sendart		
	<input type="checkbox"/> F1 <input type="checkbox"/> F2 <input checked="" type="checkbox"/> F3 <input type="checkbox"/> F9		
4	Betriebsart		
	<input type="checkbox"/> Wechselsprechen auf 1 Frequenz <input checked="" type="checkbox"/> Gegensprechen <input type="checkbox"/> Fernwirken <input type="checkbox"/> Fernschreiben <input type="checkbox"/> Datenübertragung		
5	Die Angaben zu 5 bzw. 6 brauchen für die gemeinsame Funkanlage eines Sternnetzes nur einmal aufgeführt zu werden (Hinweis auf Beilage Nr. _____ oder Genehmigung Nr. _____ genügt)		
	Technische Einrichtungen zu 1 a)		
	Gerätetyp F 50 453 R	Hersteller Bosch	Betriebszeit Frequenzökonomischer Ersatzbetrieb
	FTZ-Prüfnummer UF-18/85	RF-Ausgangsleistung 02-6 Watt	Äquivalente Strahlungsleistung (EIRP) 9 dBW
	Antennentyp K 73 34 27	Antennengewinn (bez. isotrop. Str.) 16 dB	Halbwertsbreite des horizontalen Strahlungsdiagramms + - 33 °
	Polarisation vertikal	Azimut der Hauptstrahlrichtung 255 °	Dämpfung der Antennenzuführung 1 dB
	Gewünschte Sendefrequenz - MHz		Art, Inhaber und Ortsangabe der Fernmeldeanlage(n) -
6	Technische Einrichtungen zu 1 b)		
	Gerätetyp F 50 453 R	Hersteller Bosch	Betriebszeit Frequenzökonomischer Ersatzbetrieb
	FTZ-Prüfnummer UF-18/85	RF-Ausgangsleistung 0,2-6 Watt	Äquivalente Strahlungsleistung (EIRP) 9 dBW mit 0,2 W
	Antennentyp K 73 34 27	Antennengewinn (bez. isotrop. Str.) 16 dB	Halbwertsbreite des horizontalen Strahlungsdiagramms + - 33 °
	Polarisation vertikal	Azimut der Hauptstrahlrichtung 75 °	Dämpfung der Antennenzuführung 1 dB
	Gewünschte Sendefrequenz - MHz		Art, Inhaber und Ortsangabe der Fernmeldeanlage(n) -



Dämpfungsbilanz für den nichtöffentlichen festen Funkdienst

014

Richtung von Schutzpolizeiinspektion nach Schachanlage Konrad 1
Salzgitter 1

Wert für System		FM 1/ 425	FM 12/ 7200	FM 24/ 7200	FM 60/ 7200	FM 120/ 7200
1	Sendeleistung (soll) dBm	38	27	27	27	30
Sendeseite						
2	Bedämpfung der Sendeleistung auf 0,2 W dB	15				
3	Dämpfung der Antennenzuführung dB	1				
4	Sonstige Dämpfung (z. B. Weiche) dB	1				
5	Summe von Zeile 2-4 dB	17				
6	Antennengewinn für Kathrein-Antenne K 73 34 27 dBi	16				
Funkfeld						
7	Funkfeldlänge km	6,1				
8	Freiraumdämpfung dB	100				
9	Zusatzdämpfung (z. B. Gelände) dB	30				
Passives Relais						
10*	1/2 Umlenkgewinn für dB					
11*	Summe von Zeilen 5-6+8+9-10 dB					
12*	1/2 Umlenkgewinn für dB					
13*	Funkfeldlänge km					
14*	Freiraumdämpfung dB					
15*	Zusatzdämpfung (z. B. Gelände) dB					
Empfangsseite						
16	Antennengewinn für Kathrein-Antenne K 73 34 27 dBi	16				
17	Sonstige Dämpfung (z. B. Weiche) dB	1				
18	Dämpfung der Antennenzuführung dB	1				
19	Dämpfungsglied dB	-				
20	Summe von 17-19 dB	2				
21	Resultierende Funkfelddämpfung dB	117				
22	Funkfelddämpfung (soll. maximum) dB	125	79	79	72	85
23	Schwundreserve dB	8				



A4(4) KI 36/c

© 1Xda * 8 64 / 8 7 8 5 4 3 2 1

16 002 000 0

Dämpfungsbilanz für den nichtöffentlichen festen Funkdienst

015

Richtung von Schachtanlage Konrad 1 nach Schutzpolizeiinspektion Salzgitter 1

Wert für System		FM 1/ 425	FM 12/ 7200	FM 24/ 7200	FM 60/ 7200	FM 120/ 7200
1	Sendeleistung (soll) dBm	38	27	27	27	30
Sendeseite						
2	Bedämpfung der Sendeleistung auf 0,2 W dB	15				
3	Dämpfung der Antennenzuführung dB	1				
4	Sonstige Dämpfung (z. B. Weiche) dB	1				
5	Summe von Zeile 2-4 dB	17				
6	Antennengewinn für Kathrein-Antenne K 73 34 27 dBi	16				
Funkfeld						
7	Funkfeldlänge km	6,1				
8	Freiraumdämpfung dB	100				
9	Zusatzdämpfung (z. B. Gelände) dB	30				
Passives Relais						
10*	1/2 Umlenkgewinn für dBi					
11*	Summe von Zeilen 5-6+8+9-10 dB					
12*	1/2 Umlenkgewinn für dBi					
13*	Funkfeldlänge km					
14*	Freiraumdämpfung dB					
15*	Zusatzdämpfung (z. B. Gelände) dB					
Empfangsseite						
16	Antennengewinn für Kathrein-Antenne K 73 34 27 dBi	16				
17	Sonstige Dämpfung (z. B. Weiche) dB	1				
18	Dämpfung der Antennenzuführung dB	1				
19	Dämpfungsglied dB	-				
20	Summe von 17-19 dB	2				
21	Resultierende Funkfelddämpfung dB	117				
22	Funkfelddämpfung (soll, maximum) dB	125	79	79	72	66
23	Schwundreserve dB	8				



Dämpfungsbilanz für den nichtöffentlichen festen Funkdienst

016

Richtung von Schutzpolizeiinspektion nach Schachtanlage Konrad 2
Salzgitter I

	Wert für System	FM 1/ 425	FM 12/ 7200	FM 24/ 7200	FM 60/ 7200	FM 120/ 7200
1	Sendeleistung (soll) dBm	38	27	27	27	30
Sendeseite						
2	Bedämpfung der Sendeleistung auf 0,2 W dB	15				
3	Dämpfung der Antennenzuführung dB	1				
4	Sonstige Dämpfung (z. B. Weiche) dB	1				
5	Summe von Zeile 2-4 dB	17				
6	Antennengewinn für Kathrein-Antenne K 73 34 27 dBi	16				
Funkfeld						
7	Funkfeldlänge km	6,15				
8	Freiraumdämpfung dB	100				
9	Zusatzdämpfung (z. B. Gelände) dB	30				
Passives Relais						
10*	1/2 Umlenkgewinn für dBi					
11*	Summe von Zeilen 5-6+8+9-10 dB					
12*	1/2 Umlenkgewinn für dBi					
13*	Funkfeldlänge km					
14*	Freiraumdämpfung dB					
15*	Zusatzdämpfung (z. B. Gelände) dB					
Empfangsseite						
16	Antennengewinn für Kathrein-Antenne K 73 34 27 dBi	16				
17	Sonstige Dämpfung (z. B. Weiche) dB	1				
18	Dämpfung der Antennenzuführung dB	1				
19	Dämpfungsglied dB	-				
20	Summe von 17-19 dB	2				
21	Resultierende Funkfelddämpfung dB	117				
22	Funkfelddämpfung (soll, maximum) dB	125	79	79	72	85
23	Schwundreserve dB	8				



Dämpfungsbilanz für den nichtöffentlichen festen Funkdienst

017

Richtung von Schachtanlage nach Schutzpolizeiinspektion Salzgitter 1
Konrad 2

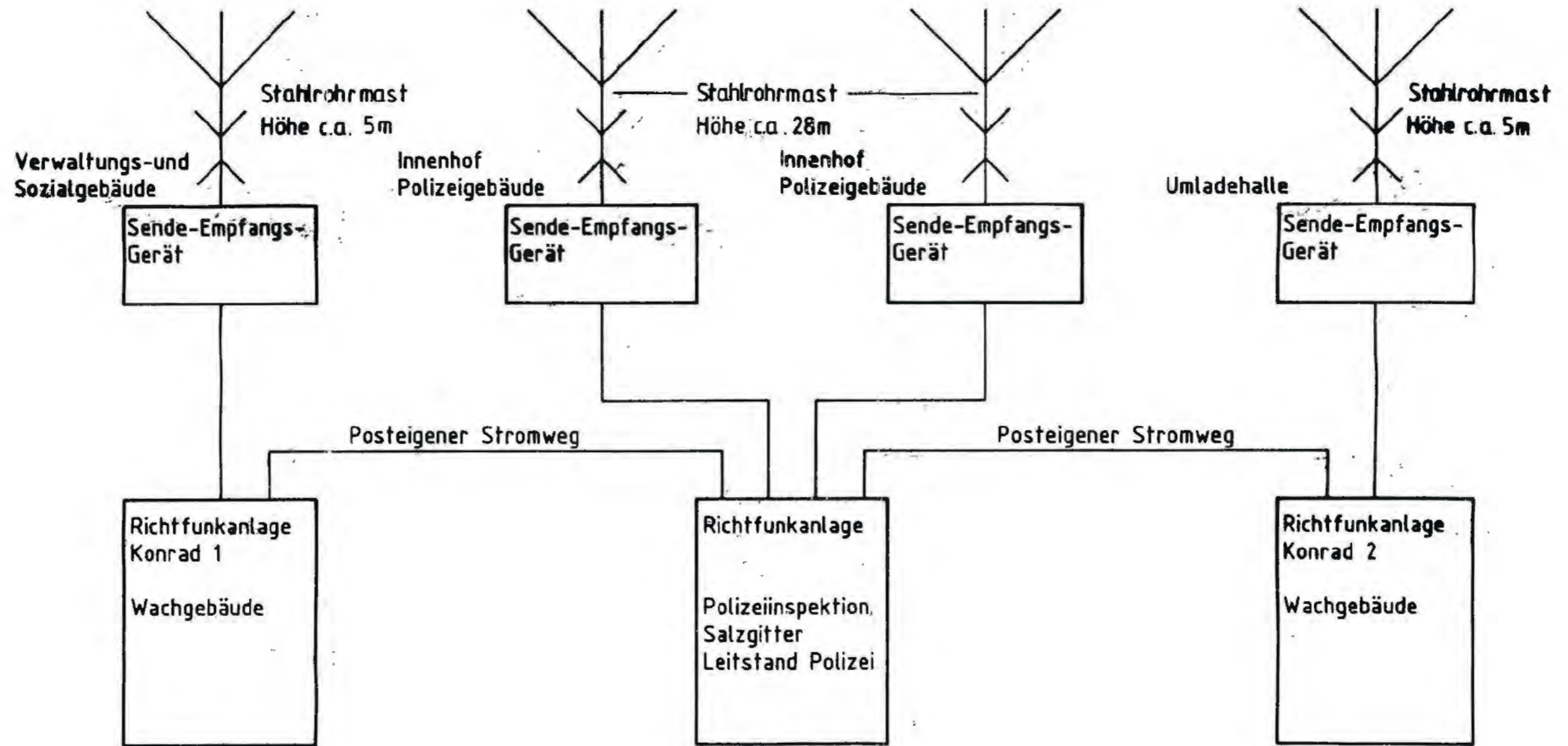
Wert für System		FM 1/ 425	FM 12/ 7200	FM 24/ 7200	FM 60/ 7200	FM 120/ 7200
1	Sendeleistung (soll) dBm	38	27	27	27	30
Sendeseite						
2	Bedämpfung der Sendeleistung auf 0,2 W dB	15				
3	Dämpfung der Antennenzuführung dB	1				
4	Sonstige Dämpfung (z. B. Weiche) dB	1				
5	Summe von Zeile 2-4 dB	17				
6	Antennengewinn für Kathrein-Antenne K 73 34 27 dBi	16				
Funkfeld						
7	Funkfeldlänge km	6,15				
8	Freiraumdämpfung dB	100				
9	Zusatzdämpfung (z. B. Gelände) dB	30				
Passives Relais						
10*	1/2 Umlenkgewinn für dBi					
11*	Summe von Zeilen 5-6+8+9-10 dB					
12*	1/2 Umlenkgewinn für dBi					
13*	Funkfeldlänge km					
14*	Freiraumdämpfung dB					
15*	Zusatzdämpfung (z. B. Gelände) dB					
Empfangsseite						
16	Antennengewinn für Kathrein-Antenne K 73 34 27 dBi	16				
17	Sonstige Dämpfung (z. B. Weiche) dB	1				
18	Dämpfung der Antennenzuführung dB	1				
19	Dämpfungsglied dB	-				
20	Summe von 17-19 dB	2				
21	Resultierende Funkfelddämpfung dB	117				
22	Funkfelddämpfung (soll, maximum) dB	125	70	70	72	65
23	Schwundreserve dB	8				

A4(4), KI 36rc

© 1Xds '8 B4 / 8 7 6 5 4 3 2 1

148 092 000-0





Für diese Zeichnung behalten wir uns alle Rechte vor!



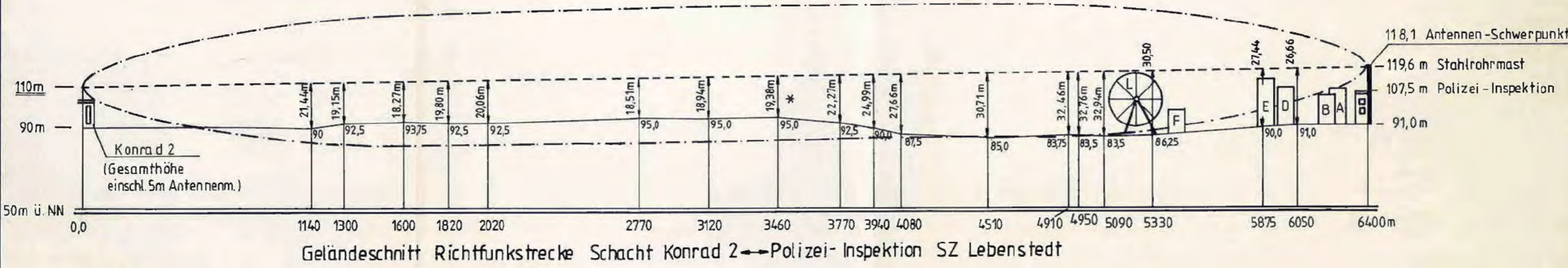
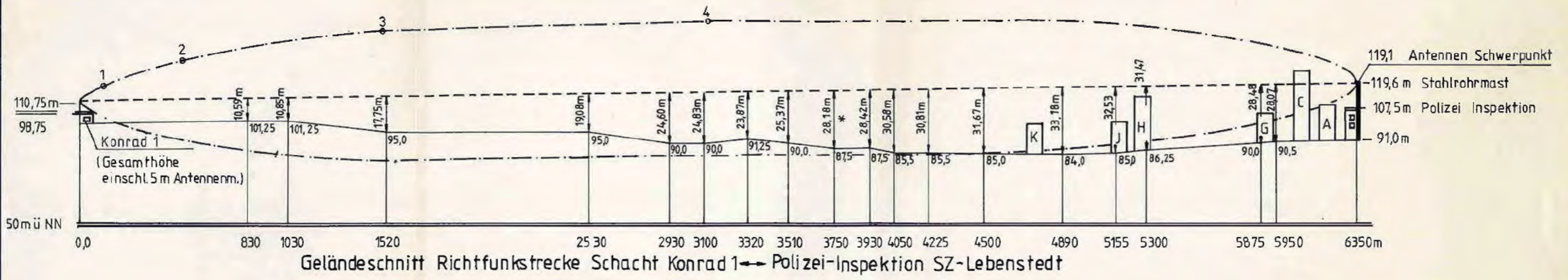
Projekt: Konrad				Klassifizierung:				Projekt: 9K 5532				PSP-Element: 03NKG				Obf. Kenn.: KC				Funktion: SD0001				Komponente/Baugruppe: 00				Aufgabe: UA				Lfd.-Nr.: 00				Rev.: 00			
Datum: [redacted]				Ersteller und Zeichnungsnummer Fremd:				Titel: Prinzipschaltbild Richtfunkanlage				Maßstab:				MF-Nr.:				Blatt von Blatt:																			
Rev.	Stand	Datum / Unterschrift QSÜ	Datum / Unterschrift Freigabe DBE	Datum / Unterschrift Freigabe DBE	gepr.	Apr. 89	bearb.	Apr. 89	gepr.	Apr. 89																													

Punkte für die Erstellung der 1. Fresnelzone

Zu Punkt 1,2+3)
 $\frac{r F m}{m} = 547 \times \sqrt{\frac{d1}{f}}$
 MHz

Zu Punkt 4)
 $\frac{r F}{m} = 274 \times \sqrt{\frac{d}{f}}$
 MHz

Erdüberhöhung)
 $h = \frac{d^2}{51 \times K} = \frac{36}{68} = 0,53 \text{ m}$
 (K = 50% ≈ 1/3)



Gebäudehöhen mit Abständen zur Polizei-Inspektion

	Höhe in m	Abstand in m		Höhe in m	Abstand in m
A) Amtsgericht	18,0	150	G) Wohnungs AG	14,0	450
B) Katasteramt	15,0	200	H) Sternhaus	26,05	1 060
C) Rathaus (Verw.)	34,8	275	J) Wohnhaus	14,85	1 180
D) Norddeutsche LB	19,5	400	K) Sporthalle Amselstieg	15,05	1 600
E) Paracelsus-Haus	23,25	500	L) Festplatz	max 32,00	1 150
F) Niedersachsenhaus	11,9	950		(Riesenrad)	
			Polizei-Inspektion	16,5	0

* Abstand Richtfunkstrahl - vorh. Gelände ohne Berücksichtigung der Erdkrümmung

Deutsche Gesellschaft
 zum Bau und Betrieb von Fernsprechanlagen
 für Abfallstoffe
 25. APR. 1989
 Unterlage stichwortartig
 Archiv Penzance

ENTWURFSVERFASSER
 SCG, SALZGITTER

Projekt: Konrad				Klassifizierung:				Projekt: 9K				PSP-Element: 5532				Obj. Kenn.: 03NKG				Funktion: KC				Komponente/Bagruppe: RA				Aufgabe: 0001				UA: 000				Lfd.-Nr.: 000				Rev.: 000				Maßstab: Länge 1: 20 000, Höhe 1: 2 000			
Ereeller und Zeichnungsnummer Fremd				SALZGITTER CONSULT GMBH				ZEICHN.-NR.: 309 263				Titel: Richtfunkanlage				Geländeschnitt				Blatt: von Blatt																											
Rev.	Stand	Datum / Unterschrift QSÜ	Datum / Unterschrift Freigabe DBE	Datum / Unterschrift Freigabe DBE	gez. 25.04.89	bearb. 25.04.89	gepr. 25.04.89																																								

Für diese Zeichnung behalten wir uns alle Rechte vor!

V86 790/1



Für diese Zeichnung behalten wir uns alle Rechte vor!

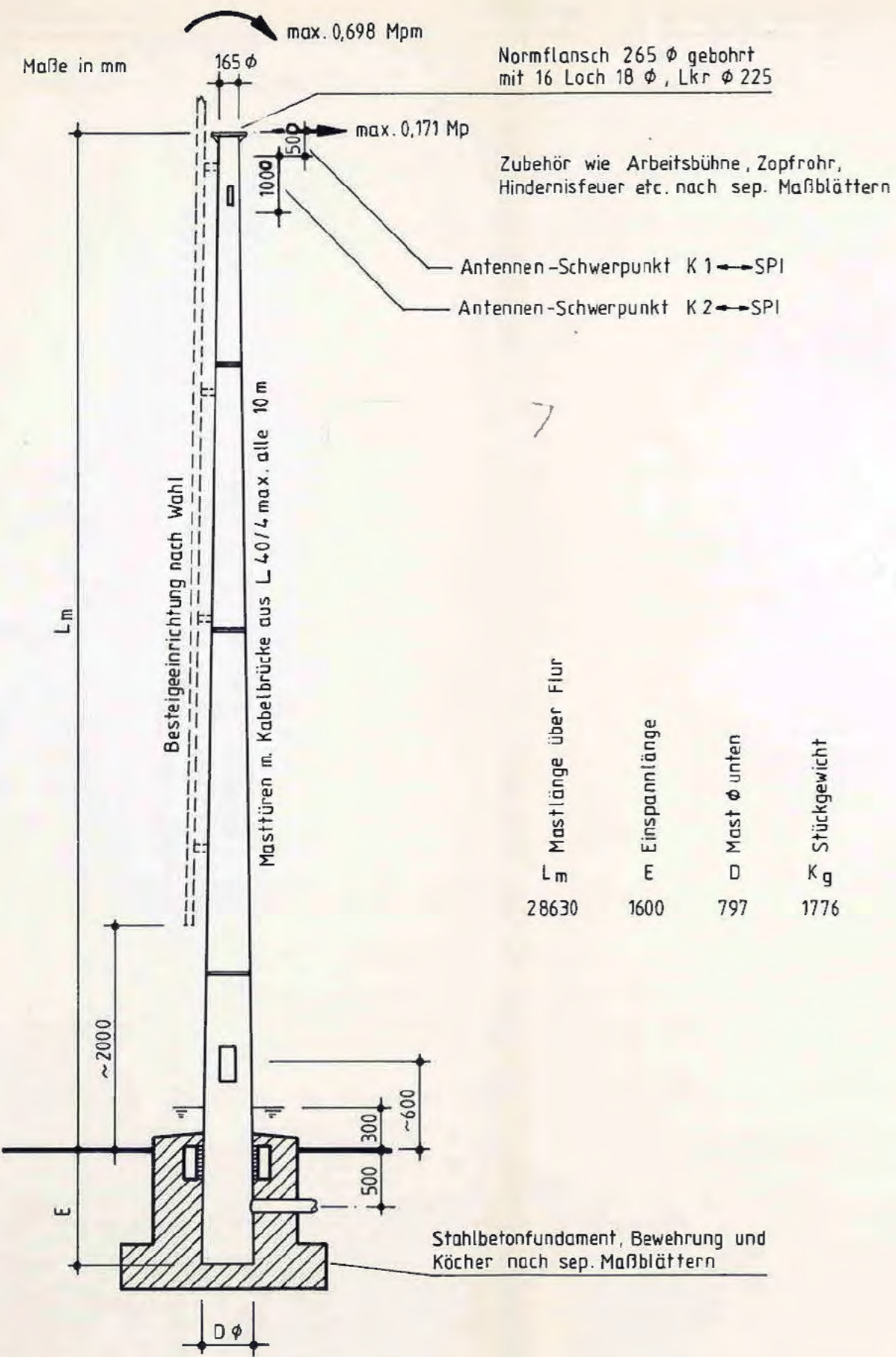
- A = Amtsgericht
- B = Katasteramt
- C = Rathaus
- D = Norddeutsche I.B
- E = Paracelsus-Haus
- F = Niedersachsen-Haus
- G = Wohnungs AG
- H = Sternhaus
- J = Wohnhaus
- K = Sporthalle Amselstieg
- L = Festplatz (Riesenrad)

ENTWURFSVERFASSEN
SCB, SALZGITTER

Deutsche Gesellschaft
zum Bau und Betrieb von Erdlagern
für Abfall
25. APR. 1980

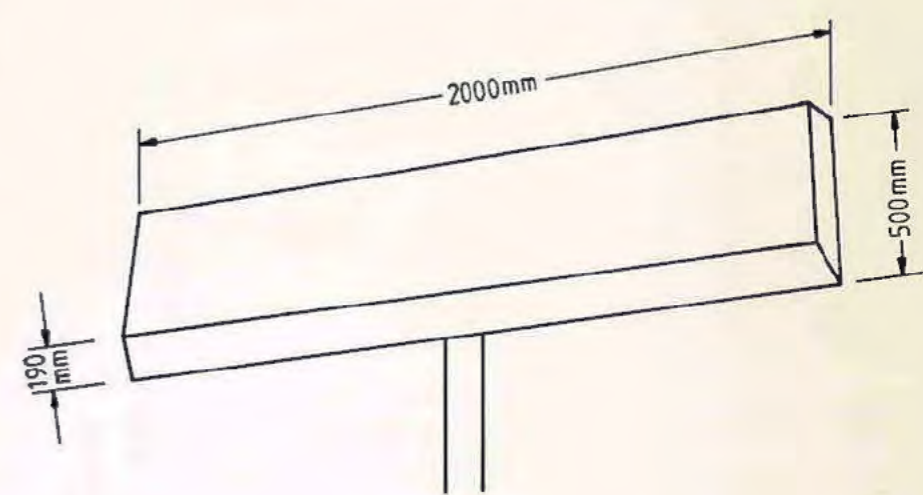


Rev.		Stand		Datum / Unterschrift		Datum / Unterschrift		Datum / Unterschrift		Projekt: Konrad		Klassifizierung:		Projekt: 9K		PDP-Element: 5532		Obj. N.: 03NKG		Aufgabe: KC		UA: RA 0002 00		Maßstab: ca. 1: 25 000	
				Datum / Unterschrift		Datum / Unterschrift		Datum / Unterschrift		Ersteller und Zeichnungsnummer Fremd: SALZGITTER CONSULT GMBH		ZEICHN.-NR.: 309 264		Titel: Richtfunkanlage		Geländeübersicht									

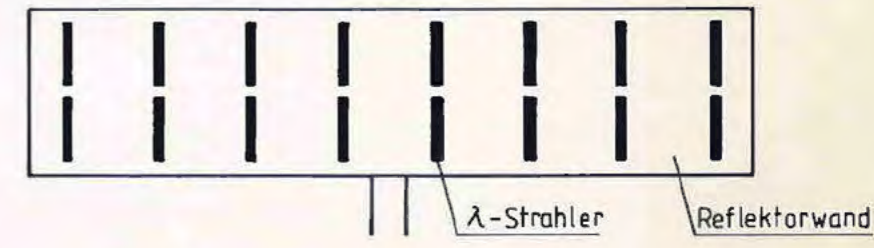


L m	Mastlänge über Flur	E m	Einspannlänge	D	Mast ϕ unten	Kg	Stückgewicht
28630		1600		797		1776	

Richtantenne



Aufbau:



Vertikal polarisiertes Leichtmetall Sechzehnerfeld in Fiberglas - Schutzhaube

Für diese Zeichnung behalten wir uns alle Rechte vor!

ENTWURFSBASSE
SCB, SALZGITTER

Deutsche Gesellschaft
zum Bau und Betrieb
für Abfallstoffe
25. APR. 1989



Rev.	Stand	Datum / Unterschrift QSÜ	Datum / Unterschrift Freigabe DBE	Datum / Unterschrift Freigabe DBE	Projekt: KONRAD	Klassifizierung:	Projekt: PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komponente	Baugruppe	Aufgabe	UA	Lfd.-Nr.	Rev.	Maßstab: ohne
					Datum: 20.04.89	Name / Unterschrift: [Redacted]	9K	5532	03NKG			KC	RN	0001	00	
					gepr. 25.4.89		Titel: NACHRICHTENTECHNIK RICHTFUNKANLAGE, ANTENNE / MAST ANSICHT									
					Ersteller und Zeichnungsnummer Fremd: SALZGITTER CONSULT GMBH ZEICHN.-NR.: 309 261											

V86 730/1